

6. VORLESUNG (DAS ADJEKTIV, KLASSIFIZIERUNG VON ADJEKTIVEN)

Das Adjektiv, die Adjektive

- aus dem Lateinischen = das Hinzugefügte, es steht meistens als Beifügung (Attribut) bei einem Substantiv
- andere Bezeichnungen: das Eigenschaftswort, das Wiewort, das Beiwort, das Artwort
- sie dienen zur Kennzeichnung von Eigenschaften, Merkmalen (*ein freundlicher Mensch, liebe Oma*)
- Adjektive können gebraucht werden als:
 1. Attribut beim Substantiv: *ein rotes Auto*
 2. Attribut beim Adjektiv/Adverb: *ein abscheulich kalter Wind*
 3. selbstständiges Satzglied – Teil des Prädikats: *Er ist fleißig.*
- Adjektive kommen also in attributiver Stellung (flektiert – *mittelgroßer Mann*) und prädikativer Stellung (unflektiert – *der Mann ist mittelgroß*) vor, zugleich kann man sie steigern/graduieren:

groß
größer
der/die/das größte, am größten

Klassifizierung der Adjektive

I. Semantische Klassifizierung

- betrifft die Adjektive in prädikativer Stellung
- Unterscheidung nach dem Hilfsverb:
 1. stative Prädikate mit *sein*
 2. Prozessprädikate mit *werden*
- Bildung von stativen Prädikaten ist von allen Adjektiven möglich, bei den Prozessprädikaten unterscheidet man zwei Gruppen von Adjektiven:
 - a) Adjektive, die sowohl mit *sein* als auch mit *werden* verbunden werden können: *Das Kind ist traurig / wird traurig.*
 - b) Adjektive, die nur mit *sein* verbunden werden können: *Der Mann ist tot.*

II. Lexikalisch-semantische Klassifizierung

1. qualitative Adjektive = drücken direkt die Eigenschaften eines Objekts der Realität aus (*das kluge Mädchen, das große Haus*)
 2. relative Adjektive = drücken die Eigenschaften eines Objekts durch dessen Beziehungen zu einem anderen Objekt wie Raum, Zeit... aus (*die väterliche Wohnung – die Wohnung des Vaters, der bulgarische Wein – der Wein aus Bulgarien*, sind nicht steigerungsfähig)
- man kann noch weitere Untergruppen festlegen, siehe Helbig-Buscha

III. Morpho-syntaktische Klassifizierung

1. Attributiv und prädikativ gebrauchte Adjektive

- betrifft die meisten deutschen Adjektive
- sie können dekliniert und gesteigert werden
- Deklination: *das blaue Haus, des blauen Hauses, dem blauen Haus, das blaue Haus*
- Komparation: *das interessante / interessantere / interessanteste Gespräch*
- bei Maßangaben (*alt, dick, groß, lang, weit*) verwendet man die Antonyme nicht: *Er ist 150 m groß. (*klein)*

2. Nur attributiv gebrauchte Adjektive

1) Stoffadjektive

- Adjektive wie *eisern, steinern, seiden*
- *der eiserne Ofen, die steinerne Brücke*
- prädikativer Gebrauch ist möglich in übertragener Bedeutung: *Sein Benehmen ist hölzern.*

2) exozentrische Konstruktionen

- Bedeutung der Fügung entspricht nicht der Summe der Bedeutungen der Einzelwörter: *Er ist ein hoher Politiker.*

3) Lokal- und Zeitadjektive

- Fügungen wie *die hintere Stelle, das linke Haus, die damalige Regierung*
- ähnlich bei *hiesig, gestrig, jetzig*
- Umschreibung mit dem passenden Adverb ist aber möglich: *die hintere Stelle – die Stelle liegt dahinter*

4) Herkunftsbezeichnungen

- *die Berliner Mauer, das Warschauer Getto*

5) Ordinalzahlen

- *die dritte Tochter*

3. Nur prädikativ gebrauchte Adjektive

- Adjektive, die von Substantiven abgeleitet sind: *angst, egal, entzwei, schade, schuld*
- *Mir ist angst.*
- *Das ist schade.*